



Herbol-Bodenfarbe

Einkomponentige Beschichtung für mineralische Bodenflächen innen

I. Werkstoffbeschreibung

Einkomponentige Schutzbeschichtung für mineralische Bodenflächen im Innenbereich mit normaler Belastung. Herbol-Bodenfarbe ist emissionsminimiert und entspricht dem Bewertungsschema des Ausschusses zur Gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten, Stand Juni 2012, für die Verwendung in Innenräumen. Auf Garagen und Flächen mit stehendem Wasser/ Dauernassbelastung sowie gewerblich genutzten Böden nicht verwenden.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	einkomponentiger Acryl-Copolymer	
Farbtöne	7105 grau, 7100 hellgrau	
Glanzgrad	seidenmatt	
Dichte	ca. 1,26 kg/l, je nach Farbton	
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Reinacrylatdispersion, Titandioxid, Eisenoxidpigmente, Chromoxidpigmente, Talkum, Wasser, Glykolether, Additive, Konservierungsmittel	
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/I): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.	
CE-Kennzeichnung	Brandverhalten	Efl ¹
	Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
	Wasserdampfdurchlässigkeit	W3
	Verschleißwiderstand	AR0,5
	Haftzugfestigkeit	B2,0
	Schlagfestigkeit	IR4
	Trittschallisolierung	NPD*
	Schallabsorption	NPD*
	Wärmedämmung	NPD*
	Chemische Beständigkeit	NPD*
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LW 01	
Verdünnungsmittel	gebrauchsfertig, bei Bedarf Wasser	
Packungsgrößen	12,5 l	
Lager- und Transportvorschriften	UN:-	
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.	

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten, VOB, Teil C, DIN 18349 (ATV), Betonerhaltungsarbeiten und VOB DIN 18353 (ATV), Estricharbeiten.

Herbol-Bodenfarbe ist nicht für befahrbare Fußbodenflächen, z. B. Garagenböden, und Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und Böden mit erhöhten Anforderungen (z. B. Industriefußböden) geeignet. Bei horizontalen Bodenflächen und Brüstungen ist auf ausreichendes Gefälle und fachgerechte Ausbildung von Hohlkehlen, Abdichtungen und Anschlussfugen zu achten. Betonoberflächen sind daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet sind. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten. Betonuntergründe müssen mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Außenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Bitte beachten Sie vor Arbeitsbeginn das Merkblatt M 10 (Fußboden in Arbeitsbereichen und Arbeitsräumen mit Rutschgefahr) der Berufsgenossenschaften.

Verarbeitungshinweise	
Auftragsverfahren	streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 8 °C bei max. 80 % rel. Luftfeuchte für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	überarbeitbar nach ca. 5 Stunden, trittfest nach ca. 12 Stunden; voll belastbar nach ca. 7 Tagen
Verbrauch	ca. 185 ml/m ² pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Defekte Dehnfugen erneuern.

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Reinigen des Untergrundes z. B. durch Wasser- oder Dampfstrahlen. Insbesondere sind Verschmutzungen, Ruß und k Reidende Bestandteile zu entfernen. Nicht tragende und nicht saugende Untergründe durch Kugelstrahlen oder andere geeignete Methoden vorbereiten. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff (z. B. Herbol Fassaden Mörtel*) ausbessern. Zum Ausbilden von Hohlkehlen und zum Anlegen von Gefällen kann Herbol Fassaden Mörtel* verwendet werden.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtel- putze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt.

Anhydritestrich (AE 12 – AE 40 max. Feuchtigkeitsgehalt 1 %) Magnesiaestrich (ME 5 – ME 60 max. Feuchtigkeitsgehalt 10 %)

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt.

Beton und Zementestrich (ZE 12 – ZE 65)

Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Betons 4 %. Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs 5 %.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt. Auf dichten, nicht saugfähigen Untergründen eine Schlämmbeschichtung als Haftbrücke mit Herbol Fassaden Mörtel*, gemischt mit Zement CEM I 32,5 R (PZ 35 F) und Herbol Beton Haftdispersion* (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Fassaden Mörtel + 2 Vol.-Teile Zement + 1,5-2 Vol.-Teile Beton Haftdispersion).

Herbol-Bodenfarbe

innen

	Chemische Belastbarkeit	Haushaltsreiniger, Heizöle
	Mechanische Belastbarkeit	normale Gehbelastung, keine Garagen
Abstellräume		X
Aufenthaltsräume		X
Ausstellungsräume		–
Balkone/Laubengang		–
Büroräume		–
Fertigungsräume		–
Flure		X
Hobbyräume		X
Keller		X
Lagerhallen		–
Magazine		–
Ölauffangwannen		–
Personalräume		X
Sanitärräume		X
Speicher		X
Technikräume		X
Treppen		–
Verkaufsräume		–
Werkstätten		–

X geeignet, – nicht geeignet

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten
Untergründe

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten
Untergründe

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Bodenfarbe*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol Tiefgrund Aqua* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol Multigrund Aqua* grundiert werden.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol-Bodenfarbe
Bodensystem
FBH 02338

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Ausgabe: November 2016
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.